
Prinkipo, den 8. Jänner 1931

Liebe Genossen!

[...]

11. Zum Abschluss kehre ich neuerdings zur Frage von der Einheit zurück, um die in dieser Beziehung äußerst traurige Erfahrung Österreichs zu erwähnen.

Die drei österreichischen Oppositionsgruppen beschäftigten sich im Laufe von eineinhalb Jahren mit der „Einigung“, indem sie der Reihe nach solche Bedingungen ersannen, die die Vereinigung unmöglich machten. Diese verbrecherische Spiel widerspiegelte lediglich den allgemein kläglichen Zustand der von der offiziellen Partei erfassten österreichischen Opposition. Jede der österreichischen Gruppen vermochte im Laufe dieses Jahres zum Überfluss darzutun, dass sie bereit ist, auf die Ideen und Prinzipien der Internationalen Opposition zu verzichten, in keinen Falle aber auf die eigenen Zirkelprätentionen. Je nichtiger die ideelle Grundlage dieser Gruppen, einen umso vergifteteren Charakter hat ihr innerer Kampf. Sie zerren mit Wollust das Banner der Internationalen Opposition in den Kot und fordern zu gleicher Zeit die Internationale Opposition möge mit ihrer Autorität diese unwürdige Arbeit decken.

Davon kann selbstverständlich nicht einmal die Rede sein. Prinzipienlose Gruppen in die Mitte der Internationalen Opposition zuzulassen, hieße Vergiftung in den eigenen Organismus einführen. In dieser Hinsicht werden wir eine strenge Auswahl brauchen. Ich hoffe, die Internationale Opposition wird auf ihrer Konferenz „21 Bedingungen“ für die Zulassung von Organisationen in ihre Reihen annehmen, und dass diese Bedingungen genügend hart sein werden.

Im Gegensatz zur österreichischen ist die chinesische Opposition nicht auf dem Boden kleiner Kulissenränke entstanden, sondern auf dem Boden eine grandiosen Revolution, die von der opportunistischen Führung ins Verderben geführt wurde. Die große historische Mission legt der chinesischen Opposition ausnehmende Verpflichtungen auf. Wir alle hoffen hier, dass die chinesische Opposition sich vom Zirkelgeist säubern und in ganzem Wuchse aufrichten wird um sich auf der Höhe der vor ihr stehenden Aufgaben zu erweisen.

Ihr Leo Trotzki

¹ Wir bringen den kurzen abschließenden Ausschnitt aus Trotzki's Brief nach dem Text der Homepage *Sozialistische Klassiker 2.0* (<https://www.sozialistiskeklassiker2punkt0.de/sites.google.com/site/sozialistiskeklassiker2punkt0/trotsky/1931/leo-trotsky-an-die-chinesische-linksopposition.html>). Der Text ist auch zugänglich über Trotsky, Leo: An die chinesische Linke Opposition. – in: Schriften 2. Über China. Band 2.2 (1928-1940). – Hamburg 1990, S.711ff. (Der Ausschnitt findet sich auf S.719f.). Der in den *Trotsky Schriften* gebotene Text weicht sprachlich von der hier dokumentierten Übersetzung ab. Auf Englisch ist der Text zugänglich unter: Trotsky, Leon: To the Chinese Left Opposition. – in: Writings of Leon Trotsky [1930-31]. – New York 1975, S.144ff. Der hier dokumentierte Abschnitt findet sich auf S.152f. der *Writings*.